

■ Edito



Die Sommerpause ist vorbei und der Herbst, konkret die Volksabstimmung vom 24. September 2017, verlangt von uns wieder eine Anzahl eher schwieriger Entscheidungen. Die Schwierigkeit besteht darin, dass bei praktisch allen Themen die Auswirkung nur schlecht oder gar nicht vorausgesagt werden kann. Es sei denn, man hätte eine Glaskugel, was aber leider nicht der Fall ist.

Die Altersvorsorge 2020 ist eines dieser heiklen Themen. Zum einen will man die AHV über eine Zusatzfinanzierung durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer sichern, zum anderen aber auch mit der Erhöhung des Rentenalters für die Frauen. Ich bin schon immer für Gleichberechtigung gewesen und dafür setze ich mich auch immer wieder ein. Nicht explizit nur für die Gleichberechtigung der Frauen, sondern für die Gleichberechtigung beider Geschlechter.

Darum kann ich der Erhöhung des Frauenrentenalters nicht ohne weiteres zustimmen. Werde ich aber sofort tun, sobald die Frauen auch die gleichen Löhne erhalten wie die Männer. Die Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern beträgt in der Schweiz immer noch 15,1%. Das sind in meinen Augen genau 15,1% zu viel.

Auf der anderen Seite möchte man ja auch davon ausgehen können, in ein paar Jahren noch AHV ausbezahlt zu bekommen. Wäre ja ganz nett. Aber zu jedem Preis? Nein, bestimmt nicht. Die Altersvorsorge 2020 und mit ihr die Finanzierung der AHV ist nicht fertig gedacht und schliesst die Lücken nicht wirklich und nur für kurze Zeit. Dies reicht bei Weitem nicht aus um

unserer Jugend ein angemessenes Leben im Alter zu garantieren. Ich werde daher beide Vorlagen ablehnen, in der Hoffnung, dass sich unser Parlament noch einmal ins Thema hineinkniet und dann mit einer ausgereiften, guten Zukunftslösung aufwartet. Für uns und vor allem für die, die nach uns kommen. Dies ist meine Meinung. Lesen Sie in dieser Ausgabe auch den Artikel aus der Arbeitgeber-Sicht von Patrick Stampfli. Vielleicht hilft es Ihnen, sich Ihre eigene Meinung zu bilden.

Im heutigen Impuls präsentieren wir Ihnen auch einen Artikel über den Bundesbeschluss vom 14. März 2017 über die Ernährungssicherheit (direkter Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative «Für Ernährungssicherheit»). Geschrieben, von einem, der es eigentlich wissen muss: Unserem Nationalrat Jacques Bourgeois. Wichtig ist aber, – ich kann das nur immer und immer wieder unterstreichen – dass wir unser Recht auf Mitbestimmung ausüben und an der Volksabstimmung teilnehmen.

Spannend werden auch die Bundesratswahlen. Am 2. September wird die FDP an ihrem Parteitag in Neuenburg entschieden haben, wer ins Rennen steigt. Mit den drei Kandidaten Ignazio Cassis, Pierre Maudet und Isabelle Moret sind drei sehr valable Kandidaten bereit sich auf das Abenteuer einzulassen. Möge der oder die Beste nominiert und auch gewählt werden. Ungeachtet der Herkunft und ungeachtet des Geschlechts.

Aus Liebe zur Schweiz.
(Schwarzsee, 22.8.17)

Barbara T. Wyssbrod
Präsidentin FDP Sense

Reform der Altersvorsorge 2020

Eidg. Abstimmung vom 24. September 2017



Ich ärgere mich darüber wie die Debatte über dieses Dossier geführt wird. In den letzten 40 Jahren gab es keine wirkliche Entwicklung der AHV. Jeder Schweizerin und jedem Schweizer ist klar, dass es eine Anpassung braucht, denn wir werden älter und sind auch fitter.

Ich bin mir ziemlich sicher, dass die Bevölkerung um einiges kompromissbereiter ist, als dies unsere politischen Vertreter in Bern das Gefühl haben. Deshalb bin ich der Meinung, dass hier klar am Volk vorbei politisiert wird. Die Parteien – FDP eingeschlossen – schlagen sich auf eine Seite und probieren mit lauter Polemik die Wähler auf ihre Seite zu ziehen. Egal, was der Bundesrat vorschlägt, es wird immer bekämpft. Entweder sind die Frauen benachteiligt, oder die Senioren, oder die Reichen, oder die Armen. Aber am Schluss

braucht es einen Kompromiss, welcher von allen mitgetragen wird... Und wir Schweizer werden diesen mittragen!

Die aktuelle Vorlage ist aus meiner Sicht ein erster Schritt zur langfristigen Konsolidierung unserer Altersvorsorge. Sie trägt dazu bei, dass diese auch für die nächste und übernächste Generation gesichert ist. Die Reform ist auf mehrere Säulen gestützt: Der Mindestumwandlungssatz wird schrittweise gesenkt, die AHV-Renten werden um 70 Franken, das Rentenalter der Frauen auf 65 erhöht und eine flexible Pensionierung ist von 62 bis 70 Jahren möglich.

Ich finde diesen Vorschlag sehr ausgeglichen. Es wird an allen Rädchen ein bisschen geschraubt: Die Beiträge erhöhen, die Leistungen senken und das Rentenalter anpassen. Als 42-Jähriger wäre ich schon froh, wenn wir mal einen Schritt machen könnten, der mir in 23 (oder von mir aus auch in 25 Jahren) erlaubt, meine Rente zu beziehen und meinen Lebensabend zu geniessen. Also bitte, liebe Parlamentarier: Unterstützt diesen Vorschlag und arbeitet weiter in diese Richtung. Ich werde am 24. September 2017 ein dickes, fettes JA in die Urne legen.

Patrick Stampfli,
Gemeinderat Düdingen

Inhaltsverzeichnis

- 1 Edito
Reform der Altersvorsorge 2020
- 2 Ja zur Ernährungssicherheit: Weil hochwertiges Essen nicht selbstverständlich ist
Fest der Freiheit – Fête de la liberté
- 3 Generalräte werden Mitglieder des Vorstands der FDP Düdingen
Agenda
- 4 Mitgliederversammlung der FDP Sense
Bürgerlicher Grosser Rat? Woher!

Ja zur Ernährungssicherheit: Weil hochwertiges Essen nicht selbstverständlich ist

Eidg. Abstimmung vom 24. September 2017

Bundesrat und Parlament haben anerkannt, dass der aktuelle Verfassungstext nicht genügt, um längerfristig die weltweite und nationale Herausforderung der Ernährungssicherheit zu bewältigen und die inländische Produktion sowie die Lebensmittelverarbeitung zu erhalten. Die Abstimmung über den Verfassungsartikel über die Ernährungssicherheit erlaubt es den Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten mitzubestimmen, wie ihr Essen produziert wird. Der neue Artikel 104a ergänzt den bestehenden Artikel 104 über die Landwirtschaft. Er ist ein Gesamtkonzept und berücksichtigt die ganze Wertschöpfungskette – vom Feld bis auf den Teller. Er ist zudem eine Vervollständigung zu Artikel 75 über die Raumplanung und zielt darauf ab, das knappe Kulturland in unserem Land besser zu schützen.

Mit dieser Ergänzung der Verfassung sollen die Bedürfnisse der Konsumentinnen und Konsumenten, der Landwirtschaft, der Verarbeitung und des Handels aufeinander abgestimmt werden. Der ressourcenschonende Umgang mit den Lebensmitteln bedeutet die Vermeidung von Food Waste und fördert eine saisonale und wenn möglich regionale Ernährung. Dabei geht es nicht um komplette Selbstversorgung oder Importstopp. Wir setzen vielmehr auf fairen Handel, statt bedingungslosen Freihandel. Der Artikel 104a fordert grenzüberschreitende Handelsbeziehungen, welche zu einer nachhaltigen Entwicklung der Land- und Ernährungswirtschaft beitragen, in der Schweiz wie auch im Ausland. Konkret bedeutet dies, dass Produkte, die nicht unter den gleichen Bedingungen wie in der Schweiz produziert wurden, nicht zu Dumpingpreisen importiert werden sollen. Ein Bei-

spiel für Öko- und Sozial-Dumping ist der Import von billigem Palmöl. Für die Produktion von Palmöl werden Regenwälder abgeholzt, Bäuerinnen und Bauern von ihrem Land vertrieben und zu sehr tiefen Löhnen angestellt. Dies ist ökologisch, sozial und wirtschaftlich nicht nachhaltig.

Mit dem Verfassungsartikel über die Ernährungssicherheit muss der Bund soweit möglich Öko- und Sozialdumping verhindern und er soll den fairen Handel zugunsten der Bauernfamilien auf der ganzen Welt fördern. Die Schweiz soll eine Vorreiterrolle bei der Festlegung von internationalen Standards zu fairem Handel und nachhaltiger Produktion einnehmen und sich auch in internationalen Organisationen dafür einsetzen. Mit dem Artikel 104a wird die Umsetzung der UNO-Nachhaltigkeitsziele als Voraussetzungen für Vertragsabschlüsse politisch verankert. Mit der Verankerung der Ernährungssicherheit in der Bundesverfassung erhalten die Bauernfamilien eine Zukunftsperspektive. Sie ist aber wichtig für die ganze Gesellschaft. Die Bevölkerung sagt in Umfragen immer wieder, dass ihr nicht die Konkurrenzfähigkeit, sondern die naturnahe Produktion, die Lebensbedingungen der Bauernfamilien und das Tierwohl wichtig sind. Diese



Leistungen können jedoch nicht nur im Laden verkauft werden, dafür braucht es auch die Politik. Das Parlament kann über das Landwirtschaftsgesetz abstimmen – bei der vorliegenden Verfassungsergänzung auch das Volk. Beim Verfassungsartikel über die Ernährungssicherheit geht es um diese Mitbestimmung. Deshalb: Sagen Sie **JA** zur Verankerung der Ernährungssicherheit, sagen Sie JA zu einer nachhaltigen, hochwertigen Lebensmittelproduktion, in der Schweiz und weltweit.

Jacques Bourgeois,
FDP-Nationalrat und Vize-Präsident
des Abstimmungskomitees

Fest der Freiheit – Fête de la liberté



Am 24. Juni 2017 feierte die FDP des Kantons Freiburg das Fest der Freiheit im Sport Café in Romont. Dieser zur Tradition gewordene Anlass soll der Freundschaft, der politischen Gleichgesinnung und des Austausches unter der FDP des Kantons dienen.

Neben der Begrüssung und einer Ansprache von Sébastien Dorthe, dem neuen FDP-Präsidenten des Kantons, gab es eine Festrede von Herrn Slava Bykov, dem ehemaligen Hockeyspieler und Trainer des HC Gotterons. Dieser erzählte aus seiner Jugend, aus seinem Leben und was Freiheit für ihn heute bedeute. Das auf der Einladung stehende Zitat «Es gibt kein Glück ohne Freiheit und keine Freiheit ohne Mut» von Perikles fasst die Worte von Herrn Bykov gut zusammen.

Der Abend verlief sehr gemütlich, es wurde gelacht und in einem ungezwungenen Rahmen die Freundschaft und die gleiche Gesinnung gepflegt. Schade, dass aus dem deutschsprachigen Sense- und Seebezirk nur vier Leute teilnahmen.

Als Vizepräsidentin der FDP des Kantons Freiburg sehe ich es als meine Aufgabe, im nächsten Jahr den Sense-



und Seebezirkern dieses Fest der Freiheit näher zu bringen. Denn erst wenn die deutsch- und die französischsprachigen Mitglieder der FDP des Kantons aufeinander zugehen, miteinander reden und feiern, erst dann können wir im Kanton einheitlich und politisch gestärkt in eine Richtung ziehen.

Also, liebe Mitglieder des Sensebezirks, merkt euch den Begriff «Fest der Frei-



heit oder Fête de la liberté» für das nächste Jahr schon vor.

Isabelle Portmann,
Vizepräsidentin FDP Kanton FR

AEBI-KADERLI
GARTEN-CENTER

Aebi-Kaderli
Garten-Center AG
Stockera 1
CH-3186 Düdingen FR

Tel. 026 488 33 33
Fax 026 488 33 34
www.aebi-kaderli.ch

transauto g

It's clean...

Kanalreinigung
Curage des canalisations

Muldenservice
Service multi-bennes

sanitoi.ch
WC-Kabinen
Cabines WC

www.trans-auto.ch

GK
KG

Gastro Konzepte
Konrad Gerster

Leimackenstrasse 12
3178 Böllingen

Beratungen für Restauration und Hotellerie
Abschlussanalysen, Entwicklung von Businessplänen, Begleitung von OE-Prozessen, Beratung bei Übernahme und Verkauf

Tel. 079 472 83 27 / c.k.gerster@rego-sense.ch

schaller wohnen
möbel vorhänge bodenbeläge teppiche polsterwerkstätte

schaller wohnen ag, freiburgstrasse 2,
3175 flamatt, tel. 031 741 04 54, fax 031 741 04 78
e-mail: info@schaller-wohnen.ch
www.schaller-wohnen.ch

Garant für gutes Wohnen

Generalräte werden Mitglieder des Vorstands der FDP Düringen

An der Generalversammlung der FDP Düringen vom 19. Juni 2017 wurde einstimmig beschlossen, dass sich der neue Vorstand aus den 7 FDP-Mitgliedern des Generalrates, dem aktuellen Gemeinderat- und Agglomerations-Mitglied zusammensetzt.

Seit der Einführung des Generalrates in Düringen im Februar 2016 haben sich die FDP Generalräte zu diversen Fraktionssitzungen getroffen, um die Themen der Generalratssitzungen zu besprechen. An diesen Sitzungen waren jeweils ebenfalls alle amtierenden Vorstandsmitglieder dabei, weil sie alle in den Generalrat gewählt wurden.

auch das Fraktionspräsidium neu besetzt werden.

Als neuer FDP-Präsident der Sektion Düringen und als Fraktionspräsident der FDP-Fraktion im Generalrat Düringen wurde Benjamin F. Brägger gewählt. Ihm steht Franz Schneider, der im Jahre 2018 den Düringer Generalrat präsidieren und somit formell höchster Düringer sein wird, als Vize-Präsident zur Seite. Das Sekretariat wird von Corina Stampfli, die Finanzen werden von Patrick Schaller geführt. Als Revisor waltet Moritz Werro, welcher auch die FDP Düringen im Agglomerationsrat vertritt.



Irmgard Jungo, Präsidentin a.i., und Benno Oberson, Fraktionschef, dankt der Vorstand der FDP Düringen von Herzen für die intensive und wertvolle Arbeit, welche sie für unsere Partei geleistet haben.

Der Vorstand hat zudem beschlossen, dass eine Woche vor jeder Generalratssitzung eine Fraktionssitzung abgehalten wird. Diese dient der Meinungsbildung zu den trakandierten Generalratsgeschäften. Zudem werden an diesen Sitzungen auch die ordentlichen Parteitraktanden besprochen. Neben den Generalräten nimmt auch der Agglomerationsrat der FDP Düringen an diesen Sitzungen teil. Selbstverständlich sind alle FDP-Mitglieder eingeladen an den Fraktionssitzungen teilzunehmen, um sich über die aktuellen Geschäfte zu informieren

und ihre Ideen in die Diskussion einzubringen.

Wer sich für die Düringer «FDP. Die Liberalen» interessiert, findet auf der Homepage www.fdp-duedingen.ch weitere Informationen und Kontaktangaben, insbesondere werden auch die Daten der öffentlichen Fraktionssitzungen publiziert.

Der neue Vorstand hat zudem bereits Schwerpunktthemen definiert, zu welchen die FDP Düringen innerhalb der laufenden Legislatur politische Vorstösse im Generalrat einbringen will. Wir halten die Mitglieder via Homepage und Impuls auf dem Laufenden.

Benjamin F. Brägger und
Iris Zurkinden-Riedo,
Generalräte der FDP Düringen

Agenda

02.09.2017 Parteitag in Neuenburg

05.09.2017 Ausserordentliche Delegiertenversammlung FDP Kanton Freiburg

20.09.2017 Bundesratswahlen

24.09.2017 Eidgenössische Abstimmungen

21.10.2017 Delegiertenversammlung FDP Schweiz

26.11.2017 Eidgenössische Abstimmungen

emmental
versicherung

Hauptagentur Freiburg
René Zbinden · 1712 Tafers
Tel. 026 495 05 04
www.emmental-versicherung.ch

Wir rechnen Ihren Erfolg **axalta**
Treuhand AG

Wirtschaftsprüfung
Buchführung
Unternehmensberatung

Duensstrasse 1
CH-3186 Düringen
Tel +41 26 505 11 11
Fax +41 26 505 11 12
info@axalta.ch
www.axalta.ch

TREUHAND KAMMER TREUHAND SUISSE

STAMPFLI AG
HAUSTECHNIK
SANITÄR & HEIZUNG

HAUPTSTRASSE 15
3186 DÜDINGEN
TEL. 026-493 11 29
FAX 026-493 29 62

Fasel für VW
Düringen zu Fasel

Crottet AG
3186 DÜDINGEN TEL. 026 492 90 90

Elektro-Installationen Lichtplanung
Telekommunikation Elektro-Fachgeschäft
Steuerungen/Schaltanlagen Reparaturen / Service

Rudolf Vonlanthen
Generalagent **vaudoise**

Vaudoise Versicherungen
Rue St-Pierre 18, CH-1701 Freiburg
T 026 347 18 18, Direktwahl 026 347 18 20
F 026 347 18 19, M 079 679 29 57
rvonlanthen@vaudoise.ch, www.vaudoise.ch
Versicherungsvermittler FINMA Nr. 16350

WSM
Walter Stähli
Felsenegg 6
3184 Wünnewil
026 496 48 40

Mechanik & Sicherheitstechnik
Kassen- / Feuerschutzschränke

heizen kühlen lüften regeln sanitär
chauffer refroidir ventiler régler sanitaire

RIEDO CLIMA
www.riedoclima.ch

Düringen Bulle Bern
Flamatt Neuchâtel Port

Säumige Zahler?

HELVETICUM
Inkasso SA-AG

Rue de Romont 12 Tel 026 347 58 58
1701 Fribourg www.helveticum-inkasso.ch

Jeckelmann Roland AG

Treppenbau
Schreinerei

Bonnstrasse 26
3186 Düringen
Tel. 026 493 31 19

Küchenumbau geplant?
Wir sind Ihr Partner!

Denn wir garantieren Ihnen...

- eine kompetente Beratung
- Qualitätsarbeit nach Ihren Wünschen
- Organisation und Betreuung der gesamten Umbauarbeiten

Setzen Sie auf uns! Ihr Küchenspezialist

Bahnhofstrasse 37 • 3185 Schmitten • Tel. 026 497 50 00
info@boschungag.ch • www.boschungag.ch

Wir haben was Sie suchen.

LEHMANN

Düringen | www.lehmann.info

■ Mitgliederversammlung der FDP Sense

21. Juni 2017

Die Besichtigung der Sonderausstellung Bienen lockte am 21. Juni einige FDP-ler schon vor der Mitgliederversammlung ins Sensler Museum in Tafers. Unter fachkundiger Leitung der Direktorin Franziska Werlen haben wir ganz viel über Bienen gelernt.

Die FDP hat mit Bienen etwas gemeinsam: Alle beide funktionieren nur, wenn viele mitmachen und mitarbeiten. Das dies bei den Wahlen 2016 nicht immer so wie gewünscht funktioniert hat, liegt auf der Hand. Obwohl mit den Wahlergebnissen im Allgemeinen zufrieden, wird die FDP Sense doch aus Fehlern Lehren ziehen müssen. Die unzureichende Unterstützung unseres Oberamtmannskandida-

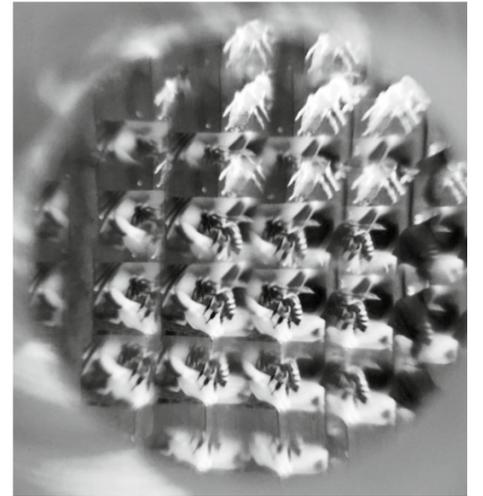
ten Andreas Freiburghaus hätte mit einer eingesetzten Wahlkampfleitung sicher besser funktioniert. Dieser Meinung war nicht nur die Präsidentin Barbara T. Wyssbrod.

Benjamin Brägger hielt fest, dass die Allianz der bürgerlichen Parteien bei den Staatsratswahlen der FDP wie erwartet nichts gebracht habe. Nicht nur er war enttäuscht, dass Peter Wüthrich nicht für den zweiten Wahlgang aufgestellt wurde.

Ruedi Vonlanthen orientierte, dass die FDP im Grossen Rat erstmals drei ständige Kommissionen präsidiert, darunter die Begnadigungskommission durch Nicolas Bürgisser.

Durch die Wahl von Isabelle Portmann zur Vizepräsidentin der Kantonalpartei erhofft sich die FDP Sense, dass die Zusammenarbeit und die Kommunikation etwas besser wird. Sie werde sich auf alle Fälle dafür einsetzen, dass die Versammlungen in Zukunft zweisprachig geführt würden. Die Anwesenden begrüßten diese Information sehr und wünschten Isabelle Portmann viel Glück in Ausübung ihres neuen Amtes. Im Anschluss an die Versammlung konnten sich die Anwesenden bei einem grosszügigen Apéro unterhalten und die politische Diskussion weiterführen, was auch rege getan wurde.

Barbara Wyssbrod,
Präsidentin FDP Sense



Bürgerlicher Grosser Rat? Woher!

Die Mehrheit des Freiburger Staatsrates und des Grossen Rates ist nur auf dem Papier bürgerlich. Ein Beispiel gefällig?

In der Maisession wurde im Grossen Rat der Versuch unternommen, den Staatsrat zu verpflichten den Eigenmietwert nach unten zu korrigieren. Den Hauseigentümern, welche in ihrer Immobilie wohnen, wird nämlich neben den vielen Abgaben und Steuern ein fiktives Einkommen generiert, welches zusätzlich zu versteuern ist. Diese Besteuerung ist ungerecht und setzt falsche Anreize. Während die Eigentumswerte und damit die Steuerlast steigen, sinken die Hypothekenzinsen. Amortisation des Wohneigentums wird immer unattraktiver und die eigenverantwortliche Vorsorge wird durch das heu-

tige Steuersystem bestraft. Als Altersvorsorge muss aber das schuldenfreie Wohneigentum gefördert werden. Heute merkt aber der Hauseigentümer nichts davon. Im Gegenteil: Statt Geld zu sparen, muss er es dem Fiskus abliefern.

Die damals vom Staatsrat beschlossene Erhöhung des Eigenmietwertes, und da will er nichts ändern, steht somit schief in der Steuerlandschaft. Die Hypozinsen sinken und der Eigenmietwert steigt. Der Fiskus raubt dem kleinen Hausbesitzer sein schwer verdientes Geld. Es betrifft somit in erster Linie

den Mittelstand, die jungen Familien und die Rentnerinnen und Rentner. Es wäre an der Zeit gewesen diese ungerechte Steuer auszumerzen. Doch es kam wie so oft anders. Von den 99 (110) anwesenden Grossrätinnen und Grossräte stimmten 11 Bürgerliche nicht für die Herabsetzung oder enthielten sich der Stimme, sodass die erforderliche Mehrheit von 56 Stimmen (qualifiziertes Mehr) nicht erreicht wurde.

Es nützt also überhaupt nichts, jeweils kurz vor den kantonalen Wahlen bürgerliche Allianzen zu schmieden, aber beim Tagesgeschäft alle guten Vorsätze

und die hochgepriesenen Gemeinsamkeiten zu vergessen und das politische Geschehen den Linken zu überlassen. In den nächsten Monaten stehen wichtige Entscheide an. Budget 2018, Teilrevision des Freiburger Staatspersonalgesetzes und die Totalrevision des kränkelnden Freiburger Spitalgesetzes (HFR). Hoffen wir, dass bei diesen wegweisenden Entscheidungen im Grossen Rat endlich Geschlossenheit demonstriert wird, um die Zukunft unseres Kantons bürgerlich zu gestalten.

Ruedi Vonlanthen,
FDP-Grossrat, Giffers

Impressum

FDP Sense:

Postfach 266, 3186 Düringen, www.fdp-sense.ch

Impuls:

Sabine Brägger-Stauffer, E-Mail: fdp-impuls@rega-sense.ch

Inserate:

SENSIA AG, Bonnstrasse 22, 3186 Düringen, E-Mail: office@sensia.info

Druck:

SENSIA AG, 3186 Düringen

Auflage:

20000 Ex., 3 bis 4 Ausgaben pro Jahr, mit aktuellen Themen zu Abstimmungen und Wahlen

SENSIA | AG
VISUELLE KOMMUNIKATION

Bonnstrasse 22 | 3186 Düringen
Tel. 026 492 90 60 | Fax 026 492 90 65
www.sensia.info | office@sensia.info

STERNHAUS DÜDINGEN AG

Architekturbüro + Generalunternehmung
Peterstrasse 2, 3186 Düringen
Tel. 026 492 90 00, Fax 026 492 90 01
E-Mail: arch.gu@sternhaus.ch www.sternhaus.ch

Ihr Partner für individuelles Planen und Wohnen